

Die Schachblume

Die Schachblume ist in Deutschland stark gefährdet und gilt nach der Bundesartenschutzverordnung als besonders geschützt. Sie ist eine Zwiebelpflanze und gehört zu den Liliengewächsen. Die schachbrettartige Musterung der Blütenblätter hat dieser Pflanze ihren Namen gegeben. Die Gesamtfärbung der Blütenblätter reicht von purpurrot bis purpurbraun. Es gibt auch eine weiße Form. Die fast geruchlose, meist einzeln stehende Blüte besteht aus sechs, etwa 4 cm langen Perigonblättern, deren stumpfe Spitze meist etwas umgebogen ist. Sechs gelbe Staubblätter werden deutlich von den Perigonblättern überragt. Die Schachblume treibt einen etwa 15 bis 20 cm langen unverzweigten und nahezu runden Stängel an welchem wechselständig vier bis fünf lineale-rinnige und graugrün gefärbte Blätter stehen.

Die Schachblume ist eine Lichtpflanze und bevorzugt nasse, z.T. überschwemmte, luftarme, nährstoffreiche, neutrale Böden. Sie vermehrt sich über Samenbildung und vegetativ durch Brutzwiebeln.

Die Zerstörung dieser Lebensräume und die anhaltende Eutrophierung der Böden durch Düngemittel wirken sich ursächlich bestandsmindernd aus. In Österreich gilt die Schachblume als vom Aussterben bedroht.